Seveler Chronik 2026

Chronist:
Heini Schwendener, Rans/Sevelen

Januar

1. Januar: Mit dem heutigen Tag ist die Gemeinde Sevelen dem Verein Kitawas Kindertagesstätten – nach dem Austritt im Jahr 2013 – wieder beigetreten. Sie übergibt somit den Betrieb der gemeindeeigenen Kinderbetreuung Gadretsch an Kitawas. Kitawas führt nun die Kita Sevelen mit 24 Plätzen für Vorschulkinder sowie den Hort Sevelen für Kinder im Schulalter auf dem Schulareal Gadretsch. In einer Medienmitteilung der Gemeinde Sevelen heisst es: «Mit der Integration in das Kitawas-Netzwerk werden Kinder, Eltern und Mitarbeitende von klaren Qualitätsstandards, zusätzlichen pädagogischen Ressourcen und einem starken regionalen Verbund profitieren.»



3. Januar: Dank der neuen Halle können viele Bereiche der Entsorgungsstelle nun auch ausserhalb der eigentlichen Öffnungszeiten genutzt werden. *Bild Heini Schwendener*

3. Januar: Die neue Halle der Entsorgungsstelle der Gemeinde Sevelen beim Werkhof kann erstmals von der Bevölkerung genutzt werden. Nun ist es möglich, viele Mulden der Entsorgungsstelle (Karton, Alteisen, Bauschutt, Elektroschrott usw.) auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Entsorgungsstelle zu nutzen, denn sie stehen – vor Witterungseinflüssen geschützt – in einer Halle.

6. Januar: Am Dreikönigstag trifft sich die Bevölkerung beim Schulhaus Gadretsch zum Neujahrsempfang der Gemeinde. Dabei gibt Gemeindepräsident Eduard Neuhaus einen kurzweiligen Jahresrückblick und kommt dabei auch auf das prosperierende Vereinsleben in Sevelen zu sprechen. «Vereine sind wichtig für den Zusammenhalt und das kulturelle Leben in der Gemeinde», sagt der Gemeindepräsident. Er würdigt zudem die sportlichen Leistungen. Namentlich der Turnerin Nina Langenegger, der Schwimmerin Layla Hitzert und der Senioren 65+ des Tennisclubs Sevelen. Für das leibliche Wohl der Teilnehmenden an der Neujahrsbegrüssung sorgt der Feuerwehrverein Sevelen.

12. Januar: In den Gemeinderatsverhandlungen wird die Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2025 publiziert. Im vergangenen Jahr gab es in Sevelen 444 Zuzüge und 26 Geburten sowie 425 Wegzüge und 40 Todesfälle. Die Bevölkerungszahl ist innert Jahresfrist um fünf Personen auf 5333 Personen angestiegen. Personen mit Kurzzeitaufenthalt und Asylbewerbende sind in dieser Statistik nicht enthalten.



14. Januar: Der Vorstand des Vereins «Rückenwind Sevelen» (von links): Michael Hagmann, Ruedi Kühne, Esther Hagmann, Sandra Hilty-Näf, Julia Giger, Andi Götz, Thomas Gusset. *Bild Sebastian Albrich/W&O*

14. Januar: Der Verein «Rückenwind Sevelen» mit 36 aktiven Mitgliedern wird gegründet. Das siebenköpfige Gründungskomitee wird zum Vereinsvorstand gewählt. Präsidiert wird der neue Verein von Ruedi Kühne, Vizepräsidentin ist Esther Hagmann. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Michael

Hagmann, Sandra Hilty-Näf, Julia Giger, Andi Götz und Thomas Gusset. Der Verein «Rückenwind Sevelen» will die Erstellung von Windkraftwerken in Sevelen unterstützen, sofern sie mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit vereinbar sind, insbesondere in Bezug auf den Schutz der Bevölkerung und der Natur vor übermässigen Immissionen.

20. Januar: In Buchs wird der Sportpreis 2025 der Lokalzeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» verliehen. Nominiert für diese Publikumswahl sind aus Sevelen die Nachwuchsschwimmerin Layla Hitzert und das Team Senioren 65+ des Tennisclubs Sevelen. Für den W&O-Sportpreis reicht es der Schwimmerin und den Tennisspielerinnen letztlich aber nicht.

Februar

9. Februar: In den Gemeinderatsverhandlungen wird das Ergebnis der Inspektionstätigkeit 2025 der Lebensmittelkontrolle in der Gemeinde Sevelen präsentiert. Das Kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen hat im vergangenen Jahr von 36 kontrollpflichtigen Betrieben in Sevelen deren 21 überprüft. In zwei Betrieben mussten Nachkontrollen angeordnet werden. Strafanzeigen waren keine notwendig.

18. Februar: Die Landfrauen aus Sevelen begeistern das Publikum anlässlich des Seniorennachmittags mit ihrem Programm zum Thema «Wurzeln». Mehrere Wochen haben sich die Landfrauen mit ihren Kindern und Enkelkindern auf diesen einzigartigen Auftritt vorbereitet. Die Vorführung mit Liedern, Gedichten und Erzählungen erntet viel Applaus.



18. Februar: Die Landfrauen Sevelen bei der Vorführung ihres Programms «Wurzeln».

23. Februar: An den Seveler Berufstagen gewähren einige Unternehmen den Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern Einblicke in die Vielfalt ihrer Lehrberufe. Organisiert werden die Berufstage vom Gewerbe- und Industrieverein Sevelen (GIS).



23. Februar: Bei der L. Spreiter AG in Sevelen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Lehrberufe eines Bauunternehmens. *Bild Sebastian Albrich/W&O*

März

8. März: Resultate der eidgenössischen Volksabstimmungen:
– *Initiative «Bargeld ist Freiheit»:* Sevelen 700 Ja, 573 Nein (CH: Nein)
– *Gegenvorschlag zur Initiative «Bargeld ist Freiheit»:* Sevelen 836 Ja, 379 Nein (CH: Ja)
– SRG-Initiative: Sevelen 744 Ja, 574 Nein (CH: Nein)
– *Klimafonds-Initiative:* Sevelen 252 Ja, 1045 Nein (CH: Nein)
– *Bundesgesetz über die Individualbesteuerung:* Sevelen 517 Ja, 781 Nein (CH: Ja)

8. März: Resultate der kantonalen Volksabstimmungen:
– *Kantonsratsbeschluss über den Verkauf der Grundstücke WILWEST und die Kompensation von Fruchtfolgeflächen im Kanton St. Gallen:* Sevelen 524 Ja, 559 Nein (SG: Ja)
– *Kantonsratsbeschluss über den Neubau des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rapperswil-Jona am Standort «Südquartier» in Rapperswil:* Sevelen 881 Ja, 233 Nein (SG: Ja)
– *Kantonsratsbeschluss über den Bau der «Kantonsstrasse zum See» mit Kostenbeteiligung am «Anschluss Witen mit Zubringer»:* Sevelen 527 Ja, 536 Nein (SG Ja)

17. März: Die Gemeinde unterstellt die Rahmennutzungsplanung (Baureglement und Zonenplan) dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist dauert bis zum 15. April 2026. Damit das fakultative Referendum zustande kommt, braucht es 150 gültige Unterschriften.

18. März: Die Heimatbühne Werdenberg zeigt im Gemeindesaal anlässlich des Seniorennachmittags ihre neue Produktion «Alli und doch niemert!».



18. März: Die Vorführung der Heimatbühne Werdenberg in Sevelen begeistert das Publikum. *Bild Hansruedi Rohrer/W&O*

24. März: 132 Stimmberechtigte nehmen an der Bürgerversammlung der politischen Gemeinde teil. Sie genehmigen die Jahresrechnung 2025, die mit einem Aufwandüberschuss von 994‘315 Franken abgeschlossen hat (vgl. Zahl des Monats). Budgetiert war ein Minus von 2,052 Millionen Franken. Ja sagte die Bürgerversammlung auch zum Investitionskredit von 1,25 Millionen Franken für den Ausbau des Wärmeverbundnetzes Sevelen Nord, Teil 2. Etappe 2026.

26. März: An der Hauptversammlung der TCS-Regionalgruppe Sarganserland-Werdenberg-Fürstentum Liechtenstein wird der Seveler Thomas Schwendener zum Ehrenmitglied ernannt. Er hat 18 Jahre lang dem Vorstand dieser Regionalgruppe angehört, die 13‘259 Mitglieder zählt.



26. März: Der Seveler Thomas Schwendener (2. von rechts) wird zum Ehrenmitglied der TCS-Regionalgruppe Sarganserland-Werdenberg-Fürstentum Liechtenstein ernannt.

27. März: An der Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Sevelen werden die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 einstimmig gutgeheissen. Die Rechnung 2025 hat mit einem Gewinn von 536‘954 Franken abgeschlossen, was abzüglich der Reservezuweisung von 267‘900 Franken ein Betriebsergebnis von 269‘054 Franken ergibt. Das Budget 2026 sieht einen Ertragsüberschuss von 393‘000 Franken vor.







28. März: Freiwillige Helferinnen und Helfer stehen bei der «Umweltputzete» im Einsatz. *Bilder Heini Schwendener*

28. März: Die Umwelt-, Naturschutz- und Energiekommission der Gemeinde Sevelen veranstaltet einmal mehr die «Umweltputzete». Menschen jeden Alters stehen im Einsatz und helfen, Abfall einzusammeln.

31. März: Nach einem Jahr Bauzeit wird das neue Restaurant der Raststätte Rheintal West an der A 13 auf Seveler Gemeindegebiet eröffnet. Beim Restaurant handelt es sich um die erste «Hans im Glück»-Filiale an einer Raststätte. Die Raststätte West wurde nach dem Minergie A-Standard um- und ausgebaut. Auf einer Parkplatzüberdachung für 56 Fahrzeuge ist eine Photovoltaikanlage montiert

Zahl des Monats

994‘315 Franken betrug der Aufwandüberschuss der Jahresrechnung 2025 der politischen Gemeinde Sevelen. Budgetiert worden war ein Aufwandüberschuss von 2,052 Millionen Franken. Als Hauptgründe für die Besserstellung gegenüber dem Budget bezeichnet Gemeindepräsident Eduard Neuhaus tiefere Ausgaben in den verschiedenen Funktionen bzw. Fachbereichen sowie die Aufwertung von Sachanlagen im Finanzvermögen (+ 697‘000 Franken). Die Einkommenssteuern natürlicher Personen befanden sich wieder auf einem Wachstumspfad (+1,15 Millionen Franken), die Gewinnsteuern juristischer Personen hingegen erreichten das Budget erneut nicht (- 0,29 Millionen Franken). Das negative Gesamtergebnis wird über einen Bezug aus dem Bilanzüberschuss gedeckt. Damit reduziert sich das Eigenkapital der Gemeinde Sevelen auf rund 21,39 Millionen Franken.

April

11. April: Zehn Mitglieder des Einwohnervereins Rans-Oberräfis beteiligen sich am traditionellen Wald- und Weglitag. Der Dorfplatz beim «Sprützahüsli» wird aufgewertet und Waldpfade im Ranser Holz werden ausgebessert.



11. April: Ein Waldpfad im Ranser Holz wird wieder instand gestellt.

19. April: An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Sevelen werden die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 genehmigt. Die Jahresrechnung 2025 hat mit einem Aufwandüberschuss von 121‘262 Franken abgeschlossen. Budgetiert war ein Verlust von 228‘782 Franken. Das Budget für das laufende Jahr sieht einen Verlust von 218‘348 Franken vor. Der Steuerfuss wird auf 24 Prozent belassen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wird Sarah Dutler, sie wird Bauchefin.

19. April: Neun Seveler Kinder feiern ihre Erstkommunion. Insgesamt haben in der Seelsorgeeinheit Werdenberg 70 Kinder am Ostermontag, am Weissen Sonntag und am heutigen 19. April die erste heilige Kommunion empfangen.

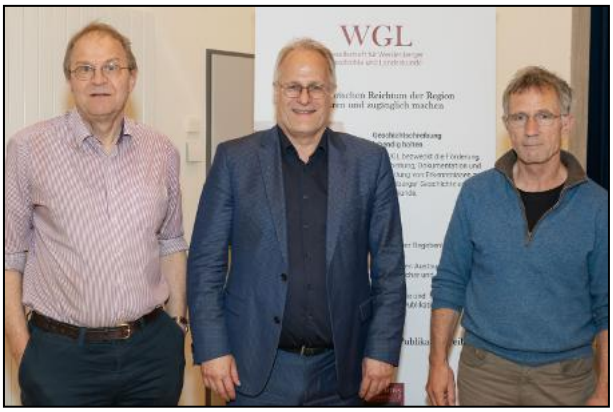


19. April: Neun Seveler Kinder empfangen die erste heilige Kommunion.

21. April: Im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Werdenberger Geschichte und Landeskunde (WGL) wird an einer öffentlichen Veranstaltung höchst Erfreuliches bekannt: Zwei Teile eines mutmasslichen Freiheitsbaums aus dem Jahr 1798 in Sevelen sind echt. Dies haben dendrochronologische Untersuchungen der 6,13 bzw. 2,33 Meter langen Holzteile ergeben. Fachleute haben festgestellt, dass diese eindrücklichen Relikte aus der Geburtsstunde der politischen Freiheit in unserer Region stammen. In Auftrag gegeben hat diese dendrochronologische Untersuchung die WGL (vgl. Ereignis des Monats).



21. April: Ausschnitt des bemalten, 6,13 Meter langen Teilstücks des Freiheitsbaums, der auf den Bundbalken des Seveler Werkhofs eingelagert ist. *Bild Mathias Seifert*



21. April: Die Referenten des «Freiheitsbaum»-Anlasses: Werner Hagmann (links) und Mathias Seifert (rechts) mit dem WGL-Präsidenten Eduard Neuhaus. *Bild Heini Schwendener*



25. April: Thomas Sturzenegger stellt den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern die Feuerwehr vor.

24. April: Der Gemeinderat teilt mit, dass das fakultative Referendum gegen den Rahmennutzungsplan (Baureglement und Zonenplan) zustande gekommen ist. Die Urnenabstimmung findet am 27. September 2026 statt. Die Familien Krieg und Hardegger, die die Unterschriftensammlung ohne parteipolitische Unterstützung initiiert haben, möchten eine massvolle Innenverdichtung statt Wachstum um jeden Preis.



26. April: Das Referendumskomitee, bestehend aus den Familien Krieg und Hardegger, übergibt die Unterschriftenlisten an Gemeinderatsschreiberin Susanna Solenthaler (von links).

25. April: Die Gemeinde Sevelen begrüsst die neuen Einwohnerinnen und Einwohner, die in den vergangenen zwei Jahren zugezogen sind. Rund 100 Personen folgen der Einladung der Behörden und lernen an diesem abwechslungsreichen Samstag ihre neue Wohngemeinde genauer kennen.

Ereignis des Monats

Dank der Beharrlichkeit des **Historikers Werner Hagmann (Zürich/Sevelen)** konnte im Jahr 2025 ein 6,13 Meter langes, erstaunlich gut erhaltenes Stück eines mutmasslichen **Freiheitsbaums aus dem Jahr 1798** in Sevelen aufgespürt werden. Nun steht fest, dass dieses sowie ein weiteres 2,13 Meter langes Teilstück, das sich in Privatbesitz befindet, tatsächlich von einem der fünf Freiheitsbäume stammen, die im Jahr 1798 auf dem Gemeindegebiet von Sevelen aufgestellt worden waren. Die dendrochronologischen Untersuchungen haben ergeben: «Die Fällung des Fichtenstammes erfolgte (…) im Winterhalbjahr 1797/98. Da die Freiheitsbäume nach der Überlieferung im März/April des Jahres 1798 aufgestellt wurden, dürfte der Fichtenstamm von Sevelen in einem dieser Monate (…) gefällt worden sein.» Der Einfall französischer Truppen in die Schweiz und die Kapitulation Berns am 5. März 1798 besiegelte das Ende der Alten Eidgenossenschaft. Werner Hagmann wurde zudem von Experten bescheinigt, dass aktuell niemand in der Schweiz je von der Existenz eines Freiheitsbaums aus dem Jahr 1798 etwas gesehen oder gehört habe. Somit dürfte Seveler Freiheitsbaum ein Unikat sein.

Mai



2./3. Mai: Siegerehrung in der Kategorie K2: Die Mini-Meisterschaften erreichen einen neuen Teilnehmerrekord.

2./3. Mai: In der Turnhalle Gadretsch finden die traditionellen Mini-Meisterschaften statt. 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren an diesem grössten Turnanlass der Region ihr Können – dies ist ein neuer Rekord.

3. Mai: Der 19. Slow-up Werdenberg-Liechtenstein verzeichnet einen neuen Teilnehmerrekord: Rund 44‘000 Menschen nehmen an diesem Fest des Langsamverkehrs teil. Die von Vereinen betriebenen Festwirtschaften in Sevelen sind gut besucht.







3. Mai: Eindrücke vom 19. Slow-up auf dem Gemeindegebiet von Sevelen. *Bilder Heini Schwendener*

12. Mai: Weht in Sevelen der Wind stark genug, dass es sich lohnt, in der Gemeinde in Windkraft zu investieren. Nach einem Jahr Windmessungen werden die Messergebnisse dem Publikum vorgestellt. Klimatologe Bruno Dürr kommt zum Schluss: Es lohnt sich definitiv (vgl. Zahlen des Monats).



26. Mai: Klimatologe Bruno Dürr präsentiert die Ergebenisse der Windmessungen in Sevelen. *Bild Michael Wanger/W&O.*

18. Mai: Vier Runden vor Meisterschaftsende steht bereits fest, dass der FC Sevelen in die 4. Liga absteigen wird. Die Seveler verlieren gegen Ems mit 3:4. In bisher 18 Runden hat die erste Mannschaft des FC Sevelen nur je einmal gewonnen und unentschieden gespielt. In 16 Begegnungen mussten die Seveler Fussballer als Verlierer vom Platz.

19. Mai: Die Lokalzeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» berichtet über die Resultate der

Befragungen von Bewohnenden, Angehörigen, Mitarbeitenden und Freiwilligen des Pflege- und Betreuungszentrums Büelriet (PBZ). Durchgeführt hat die Befragungen die terzStiftung, eine Interessenvertreterin für ein selbstbestimmtes und aktives Leben im Alter. Mit einem terzLabel ausgezeichnet wird, wer bei den Befragungen jeweils 7 von 10 möglichen Punkten erreicht. Das PBZ erreicht vier terzLabel, was bedeutet, dass die Bewohnenden, deren Angehörigen, die Mitarbeitenden und die Freiwilligen sehr zufrieden sind mit dem PBZ.



19. Mai: Ein Teil des PBZ-Teams und Vertreterinnen und Vertreter der Behörden freuen sich über die Zufriedenheits-Labels der terzStiftung.

23./24. Mai: In Sevelen findet das dritte Modell-Saurer-Treffen statt. Die Minitrucker Rheintal zeigen auf der interessanten Piste eindrückliche Lastwagen-Modelle und ihr fahrerisches Geschick.



23./24. Mai: Konzentration und vorausschauendes Fahren ist von den Minitruckern Rheintal in Sevelen gefordert.

24. Mai: 15 Jugendliche aus Sevelen werden am heutigen Pfingstsonntag konfirmiert. Den Gottesdienst gestalten sie mit viel Herzblut, Engagement, Kreativität und Freude mit.



24. Mai: Die Seveler Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Diakon Hansandres Egli (rechts).





30. Mai: Die dritte Ausgabe vom s'Fescht findet bei tollem Wetter statt. Die Gäste erscheinen zahlreich und geniessen die Unterhaltungsangebote und das Zusammensein.

30. Mai: Die Gemeinde Sevelen feiert s'Fescht. Die dritte Auflage findet erstmals bei der Schulanlage

Gadretsch statt. An 25 Ständen präsentieren sich Vereine und Organisationen aus Sevelen. Sie werben um Aufmerksamkeit, Mitglieder und Zustimmung für ihre Ideen. Vor allem aber sorgen sie mit ihren kulturellen Vorführungen sowie ihren sportlichen und kulinarischen Angeboten dafür, dass das Dorffest den Gästen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



30. Mai: Die Schattenplätze am Dorffest bei der Schulanlage Gadretsch sind begehrt. *Bilder Heini Schwendener*

Zahlen des Monats

Die Ergebnisse der Windmessungen in Sevelen liegen vor. Das Windpotenzial in Sevelen beträgt zwischen **199 und 232 Watt pro Quadratmeter,** dies haben die Windmessungen in Sevelen auf einer Höhe von 132 Metern ergeben. Die mittlere Windgeschwindigkeit belief sich auf **4,62 bis 4,92 Metern.** Berechnungen haben ergeben, dass die Windräder schätzungsweise **6570 Stunden pro Jahr in Betrieb** wären**,** was ziemlich genau neun Monaten oder 75 Prozent eines Jahres entspricht. Der Klimatologe Bruno Dürr erwartet bei drei Anlagen einen Bruttostromertrag von **27,9 Gigawattstunden** jährlich. Als Berechnungsgrundlage für diese Zahlen dienten ein Windrad des Typs Vestas V150 und zwei Vestas V 162.

Juni

14. Juni: Die Bürgerschaft von Sevelen lehnt an der Urne die Initiative «Windkraft ja – mit Anstands-Abstand» mit 779 Nein- gegen 734 Ja-Stimmen knapp ab – bei einer Stimmbeteiligung von 58,72 Prozent. Mit dieser Entscheidung ist eine potenzielle Hürde für ein Windkraftprojekt in Sevelen genommen. Gemeindepräsident Eduard Neuhaus kommentiert gegenüber der Lokalzeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» das Abstimmungsresultat: «Ich bin sehr froh über das Ergebnis, denn nun müssen wir nicht versuchen, die Abstandsbestimmung ins Baureglement aufzunehmen und ersparen uns den Rechtsstreit mit dem Kanton.»

14. Juni: Resultate der eidgenössischen Volksabstimmungen:
– *Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)»:* Sevelen 934 Ja, 650 Nein (CH: Nein)
– *Änderung des Zivildienstgesetzes:* Sevelen 881 Ja, 634 Nein (CH: Ja)

14. Juni: Resultat der kantonalen Volksabstimmung:
– *Gesetz über Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung:* Sevelen 735 Ja, 672 Nein (SG: Ja)

19. Juni: Gleich viermal durchqueren heute die Velorennfahrerinnen und -fahrer der Tour de Suisse die Gemeinde Sevelen. Zuerst sind die Frauen an der Reihe, sie legen auf der dritten Etappe 120,8 Kilometer zurück. Start und Ziel ist in Bad Ragaz. Am Nachmittag starten die Männer zu ihrer 3. Etappe, die von Bad Ragaz 157 Kilometer lang ist und über Wildhaus, die Schwägalp, Appenzell und Altstätten wieder zurück nach Bad Ragaz führt.





18. Juni: Die Frauen (Bild oben in Rans) und die Männer (Bild unten beim Rathaus) der Tour de Suisse fahren heute je zweimal durch die Gemeinde Sevelen. *Bilder Heini Schwendener*

20. Juni: Die Gesellschaft für Werdenberger Geschichte und Landeskunde (WGL) führt eine Exkursion am Rhein durch. Dabei referieren zwei Fachleute über Projekte zur Aufweitung des Rheins im Raum Sevelen und Vaduz sowie über die geplante Interventionspiste entlang des Alpenrheins.

26. Juni: Die Gemeinde Sevelen lässt verlauten, dass die Seveler Stimmberechtigten am Sonntag, 27. September 2026, über die neue Rahmennutzungsplanung mit Baureglement sowie den Zonenplänen für das Tal- und Berggebiet abstimmen können.

26.–28. Juni: Der Jodelclub Alvier aus Sevelen nimmt am Eidgenössischen Jodlerfest in Basel teil, an dem sich rund 12‘000 Aktive aus den Sparten Jodeln, Alphorn und Fahnenschwingen messen. Der Jodelclub Alvier Sevelen erreicht die Note 2.

29. Juni: Den Ratsverhandlungen ist zu entnehmen, dass der Gemeinderat die Beiträge an verschiedene Dorfvereine verabschiedet hat. Insgesamt werden Vereinsunterstützungen von 42‘250 Franken bewilligt: 23‘000 Franken für die Jugendförderung und 19‘250 für Dorfvereine.

Juli

3. Juli: Ab heute gilt im gesamten Kantonsgebiet ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe. Fachleute des Kantons schätzen die Gefahr von grossflächigen Waldbränden aufgrund der lange anhaltenden Trockenheit als sehr hoch ein. Es gilt die Waldbrandgefahrenstufe 4, also «Grosse Gefahr».

3. Juli: Die Lokalzeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» meldet, dass eine Zustandsanalyse der Rheinbrücke zwischen Sevelen und Vaduz ergeben hat, dass sie zwar in einem «annehmbaren Zustand» sei, aber statische Mängel aufweise. Es sei darum beschlossen worden, die Rheinbrücke ab 2027 zu sanieren. Erst danach soll die flexible Bewirtschaftung der drei Fahrspuren auf der Rheinbrücke realisiert werden. Deren Umsetzung war eigentlich bereits für 2026 oder 2027 angestrebt worden. Mit der flexiblen Spurbewirtschaftung soll ein Nadelöhr des liechtensteinischen Verkehrs etwas entlastet werden. Rund 14‘700 Fahrzeuge passieren täglich die Rheinbrücke zwischen Sevelen und Vaduz.



16.–19. Juli: Die zweifache Goldmedaillengewinnerin Layla Hitzert (2. von links) mit Teamkolleginnen und ihrem Headcoach.

16.–19. Juli: An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften im Schwimmen überzeugen die Schwimmerinnen des SC Flös Buchs mit guten Leistungen. Im Mittelpunkt steht dabei die 14-jährige Sevelerin Layla Hitzert. Sie macht mit zwei Schweizer Meistertiteln eindrucksvoll auf sich aufmerksam. Hitzert gewinnt mit neuer persönlicher Bestzeit sensationell Gold über 200 Meter Rücken, obwohl sie mit ihrer Meldezeit nur auf Rang 11 gelistet war. Wie bereits im Jahr zuvor gewinnt Layla Hitzert auch die Goldmedaille über 100 Meter Rücken. Über 100 Meter Freistil schafft sie die Finalqualifikation.

17. Juli: Die Trockenheit hält weiter an. Gemäss Einschätzung der Fachleute des Kantonsforstamtes und der Blaulichtorganisationen ist die Situation derart prekär, dass schon ein kleiner Funke grosse und unberechenbare Brände entfachen kann. Darum gilt ab heute ein absolutes Feuer- und Feuerwerksverbot im ganzen Kantonsgebiet. Es dürfen keine Feuer im Freien gemacht werden, auch nicht im eigenen Garten. Erlaubt ist nur noch der Betrieb von Elektro- und Gasgrills auf privatem Gelände, sofern sich dieses nicht im Wald befindet.

August

1. August: Die Trockenheit im Werdenberg – wie auch in der übrigen Schweiz – hat sich in den vergangenen Wochen weiter verstärkt. Für den Bundesfeiertag wird seitens des Kantons und der lokalen Behörden darum noch einmal auf das geltende Feuer- und Feuerwerksverbot verwiesen. Die Appelle und Verbote zeigen erfreulicherweise Wirkung. Am Bundesfeiertag und an den Tagen davor und danach werden keine Feuer und keine Feuerwerke angezündet.

16. August: Das kantonale Tiefbauamt saniert den Kreisel Rheinstrasse in Sevelen. Zum Abschluss dieser Arbeiten baut es den Deckbelag ein. Für den Einbau ist der Kreisel am heutigen Sonntag bis am Montagmorgen früh gesperrt.



21.–23. Der SC Sevelen im Einsatz bei seinem Jubiläums-Heimturnier. *Bilder Heini Schwendener*

21.–23. August: Der 1996 gegründete Seilziehclub Sevelen feiert an diesem Wochenende «30 Jahre Seilziehturnier Sevelen». Die Feierlichkeiten beginnen mit einem Ländermusikfest. Am Samstag und Sonntag stehen dann die starken Seilzieherinnen und Seilzieher im Einsatz. An diesem letzten Turnier der diesjährigen Ostschweizer Seilziehmeisterschaft belegen die Gastgeber den fünften Rang. In der Jahresrangliste schafft es der Seilziehclub Sevelen auf Rang sechs von zehn teilnehmenden Mannschaften.





21.–23. August: Impressionen vom 30. Seilziehturnier in Sevelen

22. August: Die Niederschläge der vergangenen Tage haben die Waldbrandgefahr gemindert. Der Kanton St. Gallen hebt deshalb per heute das absolute Feuer- und Feuerwerksverbot ausserhalb des Waldes auf. In Wald und Waldesnähe bleibt das Verbot bestehen.

September

1. September: Die Gemeinde lädt zu einer Informationsveranstaltung über die kommunale Urnenabstimmungsvorlage vom 27. September 2026 in den Gemeindesaal ein. Dabei geht es um die Ortsplanungsrevision, genauer um den Rahmennutzungsplan mit Baureglement sowie Zonenplänen für das Tal- und Berggebiet. Gegen die entsprechenden Beschlüsse des Gemeinderates ist das fakultative Referendum ergriffen worden. Somit hat die Bevölkerung die Möglichkeit, an der Urne über die Vorlage abzustimmen.

2. September: Seit der Kanton St. Gallen per Samstag, 22. August 2026, das absolute Feuerwerks- und Feuerverbot aufgehoben hat, galt weiterhin ein kantonales Feuerverbot in Wald und Waldesnähe. Die Niederschläge der vergangenen Tage haben die Waldbrandgefahr jedoch weiter vermindert, sodass per heute Mittag, 12 Uhr, auch dieses aufgehoben werden kann. Die Gemeinde Sevelen schliesst sich dieser Massnahme an.



7. September: An vielen Seveler Gewässern errichten Biber ihre Dämme, was teilweise zu Schäden führt.

7. September: In den Seveler Gemeinderatsverhandlungen wird über eine amtliche Verfügung betreffend Biberdämme informiert. Die stark angewachsene Biberpopulation in Sevelen hat durch die Erstellung von Biberdämmen immer wieder Überschwemmungen im Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiet verursacht. Um die Dämme punktuell abzusenken, musste die Gemeinde jedes Mal eine Bewilligung des kantonalen Amtes für Natur, Jagd und Forstwirtschaft (Anjf) einholen, was umständlich und angesichts akuter Gefahrenlagen zu Verzögerungen und Schäden führte. Angesichts der Ersatzmassnahmenfläche von über 22‘702 Quadratmeter im Gebiet Wislenhasel, welche die Ortsgemeinde Sevelen für die Biber ausgeschieden hat, erklärt sich das Anjf bereit, dass die Gemeinde partiell auf genau definierten Gewässerabschnitten ausserhalb der Schonzeiten auf die Einholung einer Bewilligung verzichten kann. Eigenmächtige Eingriffe an Biberdämmen durch Dritten werden indes nicht geduldet. Dafür drohen erhebliche Bussen.



7. September: Spuren der Bibertätigkeit gibt es im ganzen Gemeindegebiet. *Bilder Heini Schwendener*

18. September: Der Jugendrat Sevelen und die Seveler FDP laden zur Zukunftswerkstatt «Gemeinsam in Sevelen etwas bewegen» ein. Über 30 Jugendliche und Junggebliebene diskutieren in der Zukunftswerkstatt über diverse Themen wie etwa Freizeit, Treffpunkte, Wohnen, Ausbildung, Mobilität und Lebensqualität. Die Ergebnisse werden direkt an die anwesenden Behördenmitglieder übergeben.

27. September: Resultat der kommunalen Volksabstimmung:
– *Rahmennutzungsplan mit Baureglement sowie Zonenplänen für das Tal- und Berggebiet:* 630 Ja, 538 Nein

27. September: Resultate der eidgenössischen Volksabstimmungen:
– *Volksinitiative «Wahrung der schweizerischen Neutralität (Neutralitätsinitiative)»:* Sevelen 509 Ja, 733 Nein (CH: Nein)
– *Volksinitiative «Für eine sichere Ernährung – durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser (Ernährungsinitiative):* Sevelen 271 Ja, 975 Nein (CH: Nein)

Ereignis des Monats

Mit 630 Ja- gegen 538 Nein-Stimmen heissen die Seveler Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 27. September die **Rahmennutzungsplanung mit Baureglement sowie Zonenplänen für das Tal- und Berggebiet** gut. Die Stimmbeteiligung liegt bei 45,41 Prozent. Der Gemeinderat hat dieses Ortsplanungsinstrument beschlossen. Dagegen ist das fakultative Referendum zustande gekommen, so dass die Bevölkerung zur Urnenabstimmung eingeladen wurde. Der Gemeinderat hatte im Vorfeld der Abstimmung argumentiert, dass die Rahmennutzungsplanung eine ausgewogene Grundlage für die künftige Entwicklung der Gemeinde schaffe. Dem hielt das Referendumskomitee die Befürchtung entgegen, dass dadurch der Erhalt des Dorfcharakters, die Wohnqualität und eine moderate, nachhaltige Entwicklung leiden würden.

Oktober



1. Oktober: Eine der zerstörten Skulpturen des Kunstparks Gedankenberg auf dem Stochenbüel.

1. Oktober: In der Lokalzeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» macht ein Artikel auf eine unverständliche Zerstörungswut aufmerksam. Mehrere Stationen des Kunstparks Gedankenberg auf dem Storchenbüel in Sevelen sind beschmiert, zerkratzt oder auf eine andere Art beschädigt worden. Der Gedankenberg auf einem privaten Areal ist seit seiner Eröffnung im Jahr 2015 frei zugänglich. Er wird von einer Kunststiftung betreut und gestaltet. Entlang des Rundwegs befinden sich 18 Stationen, die zum Schauen und Nachdenken anregen. Man müsse nicht jedes Werk verstehen, schreibt die Stiftung in ihrer Medienmitteilung, man dürfe etwas schön, seltsam oder auch völlig unverständlich finden, man dürfe darüber diskutieren oder einfach daran vorbeigehen. Kaputt mache man es aber nicht.

6. Oktober: Die Waldbrandgefahr in der Region Werdenberg spitzt sich erneut zu. Der Wald und der Waldboden seien ausserordentlich trocken und der Niederschlag der letzten Wochen hätte keine wesentliche Verbesserung gebracht, teilen die Gemeinden der Region Werdenberg mit. Weil es zudem keine Aussichten auf Niederschlag gibt, gilt in den sechs Werdenberger Gemeinden ab sofort und bis auf Widerruf wieder ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe (200 Meter). Die Region Werdenberg folgt damit den Regionen Toggenburg und Rheintal, die das Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe ebenfalls wieder eingeführt haben.







10. Oktober: Impressionen vom Herbstmarkt mit Schaf- und Gitzischau beim Sportplatz Schild. *Bilder Heini Schwendener*

10. Oktober: Beim Sportplatz Schild findet der neunte Seveler Herbstmarkt statt. Kombiniert wird der Anlass wie in den vergangenen Jahren mit der Schaf- und Gitzischau. Züchterinnen und Züchter des Schafzuchtvereins Sevelen und des Ziegen-

zuchtvereins Burgerau-Erb zeigen ihre Tiere und lassen sie von Schauexperten bewerten. An den zwölf Marktständen werden regionale handwerkliche und landwirtschaftliche Produkte angeboten.

10. Oktober: Am Seveler Herbstmarkt mit Schaf- und Gitzischau tritt die Musikgesellschaft Sevelen erstmals unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Jan Köpfli auf.



10. Oktober: Erstmals offiziell im Einsatz: Jan Köpfli, Dirigent der Musikgesellschaft Sevelen, beim Konzert am Herbstmarkt.

29. Oktober: Das Feuerverbot, das seit dem 6. Oktober im Wald und in Waldesnähe (200 Meter) in den sechs Werdenberger Gemeinden gilt, wird per sofort aufgehoben. Die Waldbrandgefahr habe sich nach den vergangenen Regenfällen entschärft, teilen die Behörden mit.